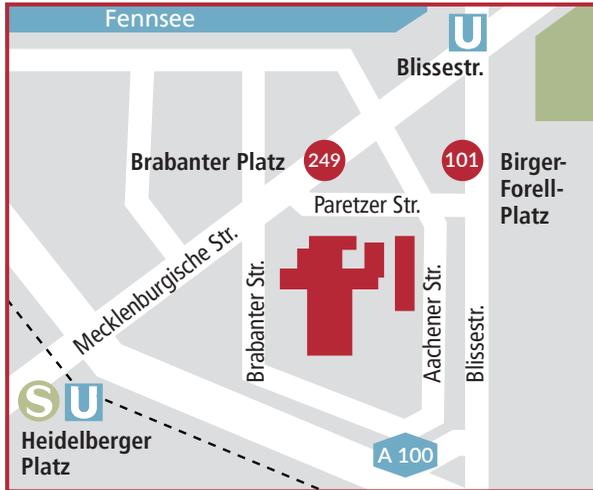


Wir sind gerne für Sie da!



  Heidelberg Pl.  Brabanter Pl.  Birger-Forell-Pl.
Jeweils vier Minuten Fußweg



ADIPOSITAS- BEHANDLUNG

Information für Patient*innen

Alexianer St. Gertrauden-Krankenhaus

Allgemein und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Yao Chen
Oberarzt: Konstantinos Agrafiotis
Paretzer Straße 12, 10713 Berlin

Tel. 030 8272-2281
Fax 030 8272-29 2281
adipositas@sankt-gertrauden.de

www.sankt-gertrauden.de
Stand: Januar 2025



pCC-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015

Schwerpunkte der Behandlung:

- Magenbypass
- Magenverkleinerung
(Sleeve-Gastrectomie)
- Duodenalswitch

Leistungsspektrum

Liebe Patientin, lieber Patient,

das Übergewicht ist eine Volkskrankheit geworden und verursacht zahlreiche Folgeerkrankungen wie z.B. Diabetes, Nierenerkrankung, Schlaganfall und Herzinfarkt. Dies führt zu einer deutlich eingeschränkten Lebensqualität und Verkürzung der Lebenserwartung. Aktuell stellt die bariatrische Chirurgie für Patientinnen und Patienten mit einer morbidem Adipositas die effektivste Therapieoption dar. Wir können helfen, Ihr Übergewicht effektiv und langfristig zu reduzieren.



„Wir begleiten Sie langfristig - vor und nach der Operation.“
Konstantinos Agrafiotis
Oberarzt



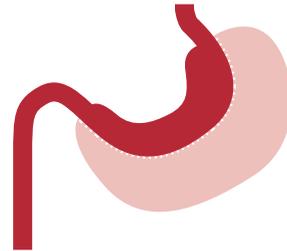
„Nach gewisser Gewichtsabnahme ist eine Insulintherapie häufig nicht mehr erforderlich.“
Dr. med. Yao Chen
Chefarzt

In Kooperation mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten arbeiten wir mit Ihnen im Rahmen einer Bewegungs-, Ernährungs- und Verhaltenstherapie. Unser multiprofessionelles Team berät Sie gerne.

Hauptverfahren der minimalinvasiven Chirurgie

Sleeve-Gastrectomie

Die „Magenverkleinerung“ ist ähnlich wie das Magenband eine rein restriktive Operation. Es werden rund 90 Prozent des Magenvolumens entfernt. Denn der verkleinerte Magen führt dazu, dass das Sättigungsgefühl schneller eintritt. Dennoch bleibt die Funktion des Magens – trotz des verminderten Volumens – komplett erhalten. Eine Schlauchmagenoperation kann nicht rückgängig gemacht werden.



Magenbypass

Bei diesem Verfahren wird ein Teil des Magens mit Klammern vom Rest abgetrennt, dadurch wird ebenfalls ein kleiner „Vormagen“ gebildet. Das Fassungsvermögen des Magens wird auf etwa 15 bis 20 Milliliter verkleinert. Den Magenrest vernähen wir anschließend mit einer tiefer liegenden Dünndarmschlinge, um den Zwölffingerdarm von der Verdauung auszuschließen. So werden nicht alle Nahrungsbestandteile verwertet und das Körpergewicht reduziert sich.

